

Campus-Kino

Stasi-Zentrale.
Campus
für Demokratie

FILME IN DER STASI- ZENTRALE

Open Air
7.8. bis 31.8.2023

Montag, Dienstag
und Donnerstag
immer um 19.30 Uhr

Eintritt
frei

WILLKOMMEN BEIM „CAMPUS-KINO. FILME IN DER STASI- ZENTRALE“!

Vom 7. August bis zum 31. August 2023 wird der Innenhof der *Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie* wieder zur Open-Air-Spielstätte: Das Campus-Kino präsentiert vier Wochen lang Filme zur DDR-Geschichte. Es geht um die Staats-sicherheit, Anpassung und Widerstand, Archive und Aufklärung.

Alle Filme sind nach 1989 produziert und verhandeln Themen wie Repression, Revolution oder Aufarbeitung. Sie wecken Erinnerungen oder geben Raum für Fragen jüngerer Generationen. Am historischen Ort, vor der Kulisse des ehemaligen Dienstsitzes von Stasi-Minister Mielke lässt sich zur Aktualität der Vergangenheit ins Gespräch kommen.

Die abendliche Vorführung startet mit Kurzfilmen oder Material aus dem Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv und dem Archiv der DDR-Opposition. Im Anschluss laden wir Sie ein, sich mit Filmschaffenden, Fachleuten sowie Zeitzeuginnen und Zeitzeugen auszutauschen. Begleitend gibt es ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Ausstellungen, Führungen und donnerstags ein Film- und Werkstattangebot für Kinder.

Detaillierte Informationen finden Sie hier im Heft und auf den Terminseiten unter:
www.stasi-unterlagen-archiv.de/campuskino



**Wir freuen uns, dass Sie das Programm zum
Campus-Kino in den Händen halten!**

Schon zum vierten Mal laden das Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv, der Berliner Aufarbeitungsbeauftragte und die Robert-Havemann-Gesellschaft e. V. zum Open-Air-Kino der historischen Art an einen besonderen Ort: In die *Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie*. Ein Ort, an dem die Unterdrückung von Menschen organisiert wurde und der zugleich für die Befreiung von dieser Repression steht. Der historische Ort macht die Filmaufführungen zu einem einzigartigen cineastischen Erlebnis. Wir wünschen Ihnen anregende Stunden und hoffen, zum Diskurs über Vergangenheit und Gegenwart zu inspirieren.

Alexandra Titze

Vizepräsidentin Bundesarchiv –
Stasi-Unterlagen-Archiv

Frank Ebert

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

Dr. Olaf Weißbach

Geschäftsführer
Robert-Havemann-Gesellschaft e. V.

CAMPUS-KINO. FILME IN DER STASI- ZENTRALE

Beginn jeweils 19.30 Uhr

Mo 07.08.	In einem Land, das es nicht mehr gibt 100 Min. // 2022 // → S. 10
Di 08.08.	Stalin – Leben und Sterben eines Diktators 60 Min. // 2023 // → S. 12
Do 10.08.	3 ½ Stunden 95 Min. // 2021 // → S. 13
Mo 14.08.	Der Stich des Skorpion 90 Min. // 2004 // → S. 14
Di 15.08.	Die Familie 92 Min. // 2013 // → S. 16
Do 17.08.	Fair Play 94 Min. // 2014 // → S. 17
Mo 21.08.	Olaf Jagger 95 Min. // 2023 // → S. 18
Di 22.08.	Depeche Mode und die DDR 89 Min. // 2018 // → S. 20
Do 24.08.	Nebenan 94 Min. // 2021 // → S. 21
Mo 28.08.	Der Aufstand 105 Min. // 2003 // → S. 23
Di 29.08.	Kranke Geschäfte 105 Min. // 2019 // → S. 24
Do 31.08.	Rebellinnen 84 Min. // 2022 // → S. 25

An den ersten drei Donnerstagen Kinderfilmprogramm und Workshops des MACHmit! Museum für Kinder // → S. 28



Organisatorische Hinweise

- Der Eintritt zu allen Angeboten ist frei.
- Die Anzahl der Sitzplätze ist begrenzt, bitte kommen Sie rechtzeitig. Wir können leider keine Reservierungen entgegennehmen.
- Anmeldung zu allen Führungen: 030 18 665-6699
besuch.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de
- Snacks und Getränke sind vor Ort erhältlich.
- Die Veranstaltungen finden auch bei Regen statt.

RAHMEN-PROGRAMM

Zu jedem Film gibt es ein thematisches Rahmenprogramm. Details finden Sie auf den jeweiligen Terminseiten in dieser Broschüre und auf www.stasi-unterlagen-archiv.de/campus-kino.

**Weitere Angebote am historischen Ort
„Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“:**

**„Einblick ins Geheime“ – Ausstellung zum
Stasi-Unterlagen-Archiv**
„Haus 7“ // bis Filmbeginn geöffnet //
Eintritt frei // → S. 15

**Ausstellung „Staatssicherheit in der SED-
Diktatur“ im Stasimuseum**
„Haus 1“ // täglich bis 18.00 Uhr geöffnet // Eintritt
8 € / 6 € erm. // → S. 36

Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“
Innenhof // rund um die Uhr zugänglich //
Eintritt frei // → S. 37

**Besucherzentrum „Stasi-Zentrale. Campus für
Demokratie“**
„Haus 22“ // täglich bis 18.00 Uhr geöffnet,
Informationen zum Gelände, Audioguides für
die Open-Air-Ausstellung

**Sonderausstellung für Kinder „Parole:
Funken schlagen“**
im „Haus 22“ // täglich bis 18.00 Uhr geöffnet //
→ S. 29

**Geschichte auf der Spur. Die Stasi-Zentrale
per Actionbound-App entdecken**
Mit der App lassen sich spielerisch Aufgaben
zur Geschichte und Gegenwart des historischen
Ortes lösen. Den Actionbound können Sie über
diesen QR-Code auf Ihr Smartphone laden.



**Beispielakten-Sammlung – selber lesen in
Reproduktionen ausgewählter Stasi-
Unterlagen**
„Haus 7“ // Raum 029 (Erdgeschoss) //
Eintritt frei

**Beratung zur Einsicht in die Stasi-Unterlagen
und zur Antragsstellung**
Innenhof // jeden Dienstag vor Filmbeginn

Speisen und Getränke
Innenhof

FILMPROGRAMM



Mo
07.08.2023
19.30 Uhr

Spielfilm

IN EINEM LAND, DAS ES NICHT MEHR GIBT

Ein Film von Aelrun Goette
(100 Min., 2022)

Ost-Berlin, 1989. Die 18-jährige Suzie (Marlene Burow) fliegt kurz vor dem Abitur von der Schule und beginnt notgedrungen eine Ausbildung in einem Kabelwerk. Zufällig wird sie von einem Modefotografen geknipst und landet auf dem Cover der DDR-Modezeitschrift „Sibylle“. Über Nacht avanciert Suzie zum gefragten Fotomodel und kann so aus dem sozialistischen Fabrikalltag in die glamouröse Modewelt entfliehen. Zu ihren Weggefährten gehören der exzentrische Underground-Designer Rudi (Sabin Tambrea) und der rebellische Fotograf Coyote (David Schütter), dessen zauberhafte Bilder nicht unter seinem Namen gedruckt werden dürfen. Zwischen ausgelassener Modeszene und repressivem Alltag versuchen die drei, ihren eigenen Weg zu finden.

Eröffnung Campus-Kino 2023 mit:

Alexandra Titze (Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv), **Frank Ebert** (Berliner Aufarbeitungsbeauftragter) und **Dr. Olaf Weißbach** (Robert-Havemann-Gesellschaft)

Im Gespräch: Regisseurin **Aelrun Goette** und **Robert Ide** (Der Tagesspiegel)

Vorprogramm:

18.00 Uhr // Sonderführung im Archiv der DDR-Opposition // Mehr auf Seite 31

18.15 Uhr // Einführung in die Beispielakten-Sammlung des Stasi-Unterlagen-Archiv // Mehr auf Seite 30



Di
08.08.2023
19.30 Uhr



animierte Dokufiktion

STALIN – LEBEN UND STERBEN EINES DIKTATORS

Ein Film von Martin Hübner, Daniel und
Jürgen Ast (60 Min., 2023)

Die letzten Tage von Joseph Stalin in seiner Datscha: Nach einem Schlaganfall liegt der Diktator in seinem Schlafgemach, aber niemand traut sich die Tür zu öffnen. Die von Stalin geschaffene Atmosphäre aus Angst und Paranoia wird ihm am Ende selbst zum Verhängnis. In expressiven Graphic-Novel-Bildern und mit exklusiven Archivmaterial wird Stalins Gewalt-herrschaft in historischen Exkursen erzählt: sein Aufstieg zum Despoten, der Einsatz von blutigem Terror und die Entstehung des Mythos als „weiser und mächtiger Führer“, der ihn für Millionen zu einem nahezu göttlichen Wesen erhoben hatte.

Im Gespräch: **Daniel und Jürgen Ast** (Regie) sowie **Dr. Sabine Kuder** (Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)

Vorprogramm:

17.00 Uhr // Sonderöffnung der Mielke-Etage im Stasimuseum // Mehr auf Seite 31

17.30 Uhr // Geländerungang mit dem Bürger-komitee 15. Januar // Mehr auf Seite 31

18.00 Uhr // Archivführung „Wo ist meine Akte?“ // Mehr auf Seite 30

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Do
10.08.2023
19.30 Uhr



Spielfilm

3 ½ STUNDEN

Ein Film von Ed Herzog
(95 Min., 2021)

Für die Reisenden eines Interzonenzugs von München nach Ost-Berlin ist der 13. August 1961 zunächst ein Tag wie jeder andere. Doch dann erfahren sie dreieinhalb Stunden vor Erreichen der Grenze vom Bau der Berliner Mauer. In dieser kurzen Zeit müssen sie eine Entscheidung treffen: Im Westen in die ungewisse Freiheit aussteigen oder in die DDR zurückkehren. Die Zeit bis zur Grenze läuft unaufhaltsam und droht Liebende, Familien und Freundschaften auseinanderzureißen.

Im Gespräch: Fluchthelfer **Klaus-Michael von Keussler** (Tunnel 57)

Vorprogramm:

15.00 Uhr // Kinderfilmprogramm und Workshops des MACHmit! Museum für Kinder // Mehr auf Seite 28

18.00 Uhr // Zeitzeugen-Führung durch die Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“ – ein Angebot des Fördervereins „Campus für Demokratie“ // Mehr auf Seite 30

18.15 Uhr // Einführung in die Beispielakten-Sammlung des Stasi-Unterlagen-Archivs // Mehr auf Seite 30

Mo
14.08.2023
19.30 Uhr

Spielfilm

DER STICH DES SKORPION

Ein Film von Stephan Wagner
(90 Min., 2004)

„Operation Skorpion“ war beim Staatssicherheitsdienst der DDR das Codewort für den Auftrag einen besonders unbequemen Regimekritiker zu liquidieren. Der von der Bundesrepublik freigeverkaufte Wolfgang Stein (Jörg Schüttauf) verhilft vielen DDR-Bürgerinnen und -Bürgern zur Flucht in den Westen. Daraufhin beschließt die Stasi-Führung ihn ermorden zu lassen. Stein überlebt mehrere Anschläge und macht sich nach dem Fall der Mauer auf die Suche nach den Schuldigen. Dabei erfährt er, dass der Verrat bis in sein engstes Familienumfeld reicht. Der Politthriller ist angelehnt an die Autobiografie des Fluchthelfers Wolfgang Welsch, der mehr als 200 Ostdeutsche über Bulgarien und Rumänien in den Westen schleuste.

Im Gespräch: Zeitzeuge **Wolfgang Welsch** und **Dr. Christian Booß** (Bürgerkomitee 15. Januar)

Vorprogramm:

16.30 Uhr // Führung „Drehort Stasimuseum“ //
Mehr auf Seite 11

**17.30 Uhr // Geländerungang mit dem
Bürgerkomitee 15. Januar //** Mehr auf Seite 31

**18.00 Uhr // Archivführung „Wo ist meine
Akte?“ //** Mehr auf Seite 20





Di
15.08.2023
 19.30 Uhr

Dokumentarfilm

DIE FAMILIE

Ein Film von Stefan Weinert
 (92 Min., 2013)

Sind Personen rechtlich eigenverantwortlich, die nach den Gesetzen eines autoritären Herrschaftssystems handeln? Stefan Weinerts hochgelobter Dokumentarfilm lässt Hinterbliebene von Todesopfern an der DDR-Grenze zu Wort kommen. In emotionalen Schilderungen berichten sie vom Schicksal ihrer Angehörigen und äußern ihre Fassungslosigkeit über die als zu mild empfundenen Strafen. Im Kontrast dazu steht die Sprache der Stasi-Akten, deren kaltes Bürokratendeutsch in diesem Kontext unerträglich ist.

Im Gespräch: Regisseur **Stefan Weinert** (angefragt) mit **Jens Planer-Friedrich** (Leiter der Beratungsabteilung beim Berliner Aufarbeitungsbeauftragten)

Vorprogramm:

18.00 Uhr // Themenführung „Stasi und Flucht“ //
 Mehr auf Seite 30

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.



Do
17.08.2023
 19.30 Uhr

Spielfilm

FAIR PLAY

Ein Film von Andrea Sedláčková
 (94 Min., 2014)

Tschechoslowakei, 1983: Die talentierte Sprinterin Anna (Judit Bárdos) wird für das Nationalteam ausgewählt und beginnt mit dem Training für die Olympischen Spiele 1984. Sie wird in ein geheimes Programm aufgenommen, bei dem sie mit anabolen Steroiden gedopt wird. Nachdem sie die Wahrheit über die Mittel erfährt, setzt sie diese ab. Ihre Mutter (Anna Geislerova) fürchtet, dass Anna die Qualifikation für die Olympischen Spiele verpasst. Hinter ihrem Rücken trifft sie eine Abmachung mit dem Trainer. Auch die tschechoslowakische Staatssicherheit schaltet sich ein. Der Druck auf Anna wächst.

Im Gespräch: Journalist und Doping-Experte **Hajo Seppelt** und **Dagmar Hovestädt** (Bundesarchiv)

Vorprogramm:

15.00 Uhr // Kinderfilmprogramm und Workshops des MACHmit! Museum für Kinder //
 Mehr auf Seite 28

18.00 Uhr // Themenführung „Stasi und Sport“ //
 Mehr auf Seite 30



Mo
21.08.2023
 19.30 Uhr

Mockumentary

OLAF JAGGER

Ein Film von Heike Fink
 (95 Min., 2023)

Es wäre eine Sensation: Der Komiker Olaf Schubert glaubt, dass seine Mutter in den 1960er-Jahren eine Affäre mit Mick Jagger hatte. Warum wohl sieht er aus wie Jagers Ebenbild – also, wenn man genau hinsieht! Hobbydetektiv „Olaf Jagger“ geht dem vermeintlich bestgehüteten Geheimnis der Geschichte nach. Der Film zeigt die kuriosen Verwicklungen des Ost-West-Konflikts und den Rock'n'Roll, dessen Herz im Westen wie im Osten gleich schlug. Eine Reise voll absurder Situationen, die Teile der DDR-Geschichte mit einem großen Augenzwinkern noch einmal neu erzählt.

Im Gespräch: **Toni Krahl** (Sänger der Band City) und **Torsten Reglin** (Produzent „Olaf Jagger“) mit **Erik Heier** (tip)

Vorprogramm:

16.30 Uhr // Drehort Stasimuseum //
 Mehr auf Seite 31

18.00 Uhr // Zeitzeugen-Führung durch die Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall – ein Angebot des Fördervereins „Campus für Demokratie“ // Mehr auf Seite 30





Di
22.08.2023
19.30 Uhr

Dokumentation

DEPECHE MODE UND DIE DDR

Ein Film von Heike Sittner und Nils Werner
(89 Min., 2018)

Der 7. März 1988 ist für Depeche-Mode-Fans aus der ehemaligen DDR bis heute ein unvergesslicher Tag. In Ost-Berlin gibt die Gruppe damals das erste und einzige Konzert in der DDR. Sound und Ästhetik der Band lassen die Fans dem grauen sozialistischen Alltag entfliehen. Neben der Nachzeichnung des Konzerts sind bisher unveröffentlichte private Filmaufnahmen zu sehen.

Im Gespräch: **Heike Sittner** (Regisseurin) und **Thilo Schmied** (Zeitzeuge) mit **Jana Birthelmer** (Referentin beim Berliner Aufarbeitungsbeauftragten)

Vorprogramm:

17.30 Uhr // Geländerungang mit dem Bürgerkomitee 15. Januar // Mehr auf Seite 31

18.00 Uhr // Themenführung „Stasi und Jugend“ // Mehr auf Seite 30

18.00 Uhr // Sonderführung im Archiv der DDR- Opposition // Mehr auf Seite 31



Do
24.08.2023
19.30 Uhr

Spielfilm

NEBENAN

Ein Film von Daniel Brühl
(94 Min., 2021)

Der Filmstar Daniel (Daniel Brühl) lebt in einer schicken Dachgeschosswohnung in Berlin-Prenzlauer Berg, hat eine schöne Ehefrau und eine Nanny, die sich um die Kinder kümmert. Auf dem Weg zu einem Casting macht er einen Abstecher in seine Stammkneipe. Dort trifft er seinen Nachbarn Bruno (Peter Kurth), der seit Ostzeiten im Kiez wohnt und mehr Details aus dessen Privatleben kennt, als ihm lieb ist. Zwischen den grundverschiedenen Männern entwickelt sich ein Schlagabtausch, in dem das geheime Wissen über den Anderen fast wie bei der Stasi manipulativ eingesetzt wird.

Im Gespräch: Schauspieler **Peter Kurth** (angefragt) und **Prof. Dr. Daniela Munkel** (Bundesarchiv)

Vorprogramm:

15.00 Uhr // Kinderfilmprogramm und Workshops des MACHmit! Museum für Kinder // Mehr auf Seite 28

16.30 Uhr // „Methoden des MfS“ – Führung durch das Stasimuseum // Mehr auf Seite 31

18.00 Uhr // Archivführung „Wo ist meine Akte?“ // Mehr auf Seite 30

Sa
26.08.2023
18.00–02.00 Uhr

LANGE NACHT DER MUSEEN

Zur Langen Nacht der Museen präsentiert sich die „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“ auch in diesem Jahr mit drei Ausstellungen und einem breiten Programm. Am 26. August laden die Akteure am historischen Ort ab 18.00 Uhr zu Entdeckungen ein:

- Taschenlampenführung durch die Stasi-Zentrale: „Das Archiv am historischen Ort“
- Führung durch die Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“
- Familien- und Kurzführungen durchs Stasimuseum
- Führung „Arbeitsort Stasi-Zentrale“, Geländerungang
- Kurzführungen zum Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv
- Originale Schulungs- und Propagandafilme der Staatssicherheit
- Werkstattbericht zum Forschungsprojekt „Töne der Repression“
- Töne der friedlichen Revolution, Soundinstallation
- Die Beispielakten-Sammlung: Reproduktionen ausgewählter Stasi-Akten selber lesen
- Beratung zur Einsicht in Stasi-Akten

Das vollständige Programm mit Uhrzeiten finden Sie unter
www.lange-nacht-der-museen.de/museum/stasi-zentrale-campus-für-demokratie



Eine Kooperation zwischen Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv, Stasimuseum und der Robert-Havemann-Gesellschaft.

Mo
28.08.2023
19.30 Uhr

Doku-Drama

DER AUFSTAND

Ein Film von Hans-Christoph Blumenberg
(105 Min., 2003)



Das facettenreiche Doku-Drama über den Volksaufstand vom 17. Juni 1953 in der DDR verbindet nachgestellte Spielszenen mit bis 2003 unveröffentlichtem Archivmaterial. Aussagen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zeigen, wie sich kleinere, lokale Proteste schließlich zum landesweiten Volksaufstand entwickelten. Erzählt wird die Chronologie der Ereignisse von den zögerlichen Anfängen des Aufstandes bis zur blutigen Niederschlagung durch die sowjetische Armee. Der Film gibt den bis heute kaum bekannten Aufständischen ein Gesicht.

Im Gespräch: **Claudia Roth**, Staatsministerin für Kultur und Medien (BKM) und **Dagmar Hovestädt** (Bundesarchiv)

Voprogramm:

18.00 Uhr // Archivführung „Wo ist meine Akte?“ // Mehr auf Seite 30



Di
29.08.2023
 19.30 Uhr

Spielfilm

KRANKE GESCHÄFTE

Ein Film von Urs Egger
 (105 Min., 2019)

Armin Glaser (Florian Stetter) ist ein linientreuer Oberleutnant der Stasi, der mit seiner Frau Marie (Felicitas Woll) und Tochter Kati (Lena Urzendowsky) in Karl-Marx-Stadt lebt. Als bei Kati Multiple Sklerose diagnostiziert wird, hoffen sie auf eine neuartige Behandlung und geben sie in die Obhut von Dr. Sigurd (Corinna Harfouch). Doch schon bald treten Ungereimtheiten auf. Das von wahren Ereignissen inspirierte Polit-Drama greift ein bislang im fiktionalen Film nicht thematisiertes Kapitel deutsch-deutscher Geschichte auf: Medikamententests westdeutscher Pharmafirmen an Menschen in der DDR.

Im Gespräch: **Rainer Erices** (Arzt und Publizist) und **Dagmar Hovestädt** (Bundesarchiv) zu Pharmatesten in der DDR

Vorprogramm:

17.30 Uhr // Geländerundgang mit dem Bürgerkomitee 15. Januar // Mehr auf Seite 31

18.00 Uhr // Archivführung „Wo ist meine Akte?“ // Mehr auf Seite 30



Do
31.08.2023
 19.30 Uhr

Dokumentarfilm

REBELLINNEN – FOTOGRAFIE. UNDERGROUND. DDR.

Ein Film von Pamela Meyer-Arndt
 (84 Min., 2022)

Die Künstlerinnen Tina Bara, Cornelia Schleime und Gabriele Stötzer stellen sich in den 70er und 80er Jahren mit ihren Arbeiten gegen die staatliche Propaganda. Sie geraten ins Visier der Stasi und werden teils zu Haftstrafen verurteilt. 1984 muss Cornelia die DDR verlassen. Tina kann 1989 ausreisen. Gabriele kämpft in der DDR weiter. Später erfährt sie aus ihrer Stasi-Akte, wer sie bespitzelt hat. Das Erlebte prägt die drei Frauen und ihr Schaffen bis heute.

Gespräch zum Film mit Protagonistin
Gabriele Stötzer

Abschluss-Talk Campus-Kino 2023: **Hannah Neumann**, MdEP (Förderverein Campus für Demokratie) mit **Alexandra Titze** (Bundesarchiv), **Frank Ebert** (Berliner Aufarbeitungsbeauftragter) und **Dr. Olaf Weißbach** (RHG)

Vorprogramm:

17.00 Uhr // Themenführung „Stasi und Kultur“ // Mehr auf Seite 30

18.30 Uhr // Sonderführung im Archiv der DDR-Opposition // Mehr auf Seite 30

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

RAHMEN- PROGRAMM UND KINDER- FILME



STASI-UNTERLAGEN-ARCHIV

FILMPROGRAMM DES MACHmit! MUSEUM FÜR KINDER

Donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr

Unter dem Motto „Alle Kinder haben das Recht auf gute Filme“ werden die Themen Freiheit, Demokratie und Menschenrechte ins Zentrum des Filmerlebnisses gestellt und mit der Lebenswelt von Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren verknüpft. Bei der MACHmit!-Aktion setzen sich die Kinder künstlerisch und spielerisch mit dem Filminhalt und der UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) auseinander.

Do // 10.08.2023 // 15.00 Uhr

Der Traum

(ab 10 Jahre)

109 Min. // Regie: Niels Arden Oplev // Dänemark 2005

UN-KRK-Artikel 2: Recht auf Achtung der Kinderrechte

Dänemark im Sommer 1969. Der 13-jährige Frits lebt auf dem Land und leidet wie alle Kinder seiner Schule unter der Tyrannei des Direktors. Die Ankunft eines neuen, unkonventionellen Lehrers läutet eine neue Zeit ein.

Werkstattangebot: Mut-Medaillen

Do // 17.08.2022 // 15.00 Uhr

Sputnik

(ab 8 Jahre)

83 Min. // Regie: Markus Dietrich // Deutschland/Tschechien/Belgien 2013

UN-KRK-Artikel 10: Recht auf Familienzusammenführung

Herbst 1989, ein Dorf in der DDR. Die zehnjährige Rike arbeitet mit ihren beiden besten Freunden an einer spektakulären Erfindung, die Onkel Mike wieder aus West-Berlin zurück in den Osten beamten soll.

Werkstattangebot: Labor der Erfindungen



Do // 24.08.2023 // 15.00 Uhr

Morgen gehört uns

(ab 10 Jahre)

84 Min. // Regie: Gilles de Maistre // Frankreich 2019

UN-KRK-Artikel 6: Recht auf ein gutes Leben

Überall auf der Welt kämpfen Kinder für ihre Überzeugungen. Ob Umweltverschmutzung, Obdachlosigkeit, Kinderehen oder Schulbildung – sie lassen sich von keinem sagen, dass sie zu klein oder zu unwissend sind.

Werkstattangebot: Sag's mit Buttons

„Parole: Funken schlagen!“ – MUT gestern und heute

(ab 8 Jahre)

Wanderausstellung des MACHmit! Museum für Kinder // 10.08.2023 – 31.08.2023 im Haus 22

Viele Menschen erinnern sich noch an die Teilung Deutschlands und an den Mauerfall vor über dreißig Jahren. Kennst du jemanden, der damals dabei war? Frag doch einmal nach!

Der Kinderrat des MACHmit! Museums hat Zeitzeuginnen und Zeitzeugen befragt. Denn die Mauer fiel nicht einfach so: Viele Menschen engagierten sich für Veränderungen in der DDR. Welche Funken von damals können uns heute ermutigen, neue Feuer zu entfachen?

Kooperationspartner: Robert Havemann Gesellschaft, Wilhelm-von-Humboldt Gemeinschaftsschule
Gefördert von: BKM, Projekt: Jugend erinnert, Bundesstiftung Aufarbeitung



BEGLEITFÜHRUNGEN ZUM CAMPUS-KINO

Anmeldung: besuch.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Wo ist meine Akte?

Zum Wirken der Stasi und der Nutzung
der Akten heute – mit Blick in einen Magazinraum

Termine: 08.08.2023 // 14.08.2023 // 24.08.2023 //
29.08.2023
Beginn: 18.00 Uhr // Dauer: 1 Stunde

Stasi und Kultur

Künstlerinnen und Künstler wurden seit 1969 in
einer eigens gegründeten Abteilung „bearbeitet“.

Termin: 31.08.2023
Beginn: 17.00 Uhr // Dauer: 1 Stunde

Stasi und Flucht

Was die Stasi unternahm um zu verhindern,
dass Menschen die DDR verließen.

Termin: 15.08.2023
Beginn: 18.00 Uhr // Dauer: 1 Stunde

Einführung in die Beispielakten-Sammlung

Erläuterungen zu Methoden und Wirken des MfS
anhand ausgewählter Stasi-Unterlagen

Termine: 07.08.2023 // 10.08.2023
Beginn: 18.15 Uhr // Dauer: 45 Minuten

Stasi und Jugend

Themenführung mit Blick ins Stasi-Unterlagen-
Archiv

Termine: 22.08.2023
Beginn: 18.00 Uhr // Dauer: 1 Stunde

Sonderöffnung der Mielke-Etage

Kostenloser Zugang zu den original erhaltenen
Diensträumen des Ministers

Termin: 08.08.2023
Beginn: 17.00 Uhr
→ Treffpunkt vor „Haus 1“

Drehort Stasimuseum

Führung durch „Haus 1“ mit seiner „Mielke-Etage“,
Drehort für Filme wie „Das Leben der Anderen“,
„Weissensee“ oder Leander Haußmanns
„Stasikomödie“

Begrenzte Platzzahl – Onlinebuchung bis 50 P. unter
www.stasimuseum.de
Termine: 14.08.2023 // 21.08.2023
Beginn: 16.30 Uhr // Dauer: 1 Stunde
→ Treffpunkt vor „Haus 1“

„Methoden des MfS“

Inoffizielle Mitarbeiter, Telefonüberwachung,
Briefkontrolle und Wohnungsdurchsuchungen:
die Staatssicherheit hatte viele Methoden,
Informationen zu beschaffen.

Begrenzte Platzzahl – Onlinebuchung bis 50 P.
unter www.stasimuseum.de
Termin: 24.08.2023
Beginn: 16.30 Uhr // Dauer: 1 Stunde
→ Treffpunkt vor „Haus 1“

Geländerundgänge mit dem Bürgerkomitee 15. Januar

„Stasi contra Kiez.“ Die Führung mit historischen
Fotos zeigt die Geschichte der berüchtigten
Geheimpolizei.

Termine: 08.08.2023 // 14.08.2023 // 22.08.2023 // 29.08.2023
Beginn: 17.30 // Dauer: 1 Stunde

„Revolution und Mauerfall“

Zeitzeugenführung durch die Open-Air-
Ausstellung zur Geschichte der Friedlichen
Revolution – ein Angebot des Fördervereins
„Campus für Demokratie“

Termine: 10.08.2023 // 21.08.2023
Beginn: 18.00 Uhr // Dauer: 1 Stunde

Sonderführung im Archiv der DDR-Opposition

Termine: 07.08.2023 // 22.08.2023 // 31.08.2023
Beginn: 18.00 Uhr // Dauer: 1 Stunde

ORT DER REPRESSION, ORT DER REVOLUTION, ORT DER AUFKLÄRUNG

Die Zentrale des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) in Berlin-Lichtenberg war mit rund 50 Gebäuden und tausenden Büros ein riesiger Komplex. Bis zu 7.000 hauptamtliche Mitarbeiter organisierten von hier aus über fast vier Jahrzehnte die Überwachung und Verfolgung der DDR-Bevölkerung.

Im Januar 1990 drangen Demonstrierende auf das abgeriegelte Gelände vor und trugen dazu bei, das Wirken der Stasi zu stoppen und die weitere Vernichtung von Unterlagen aufzuhalten. Heute ist die frühere Bastion der SED-Herrschaft ein Ort der Aufklärung über Diktatur und Widerstand, ein Lernort für Demokratie.



STASI-ZENTRALE. CAMPUS FÜR DEMOKRATIE



Zivilgesellschaftliche Institutionen – unter anderem die Robert-Havemann-Gesellschaft e. V. mit dem Archiv der DDR-Opposition und der Verein ASTAK e. V. mit dem Stasimuseum – nutzen diesen Ort für ihre Arbeit. Hier befinden sich auch die zentralen Magazinräume des Stasi-Unterlagen-Archivs – dem Ort, an dem diese Dokumente größtenteils auch entstanden.

Individualbesuchende und Gruppen können an Gelände-, Archiv- und Ausstellungsführungen teilnehmen und Veranstaltungen besuchen. Für Schulen und Lehrende gibt es täglich vielfältige Angebote. Ein Besucherzentrum in „Haus 22“ mit Lese-Ecke, Geländemodell und Verleih von Audioguides gibt Informationen zur Orientierung auf dem Gelände.

ANGEBOTE IN DER STASI-ZENTRALE. CAMPUS FÜR DEMOKRATIE



AUSSTELLUNG „EINBLICK INS GEHEIME“ UND STASI-UNTER- LAGEN-ARCHIV



Wie hat die Stasi Informationen über Menschen gespeichert, ausgewertet und genutzt? Die Ausstellung zeigt Grundlagen und Inhalte des Archivs der DDR-Geheimpolizei. Mit begehbaren Akten, interaktiven Medienstationen und Original-Objekten macht „Einblick ins Geheime“ den Bestand der Stasi-Unterlagen am historischen Ort erfassbar. Rundgänge durch die Ausstellung mit Blick ins Archiv gehören ebenso zum Angebot wie Projekttag für Schulen.

In den Archivgebäuden der ehemaligen Stasi-Zentrale lagert etwa die Hälfte der rund 111 Kilometer Akten sowie zahlreiche Foto-, Film-, Video- und Tondokumente. Das Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv ist mit rund 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die größte deutsche Kultureinrichtung. An 23 Standorten werden 540 Kilometer Schriftgut aufbewahrt.

AUSSTELLUNG „STAATSSICHERHEIT IN DER SED-DIKTATUR“ IM STASIMUSEUM



Im ehemaligen Dienstsitz des Ministers für Staatssicherheit, dem „Haus 1“ – einem der zentralen Orte des Repressionsapparates – erläutert die Ausstellung „Staatssicherheit in der SED-Diktatur“ Aufbau, Entwicklung und Arbeitsweise der Stasi. Wer waren die Täter? Welchen Auftrag verfolgten sie? Und wie gingen sie bei der Kontrolle und Verfolgung der DDR-Bevölkerung vor? Neben den im Originalzustand erhaltenen Diensträumen von Stasi-Minister Erich Mielke können zahlreiche Objekte wie Spezialkameras, Wanzen, Einbruchswerkzeuge und Geräte zum heimlichen Öffnen von Briefen besichtigt werden.

OPEN-AIR- AUSSTELLUNG „REVOLUTION UND MAUERFALL“

Die Ausstellung „Revolution und Mauerfall“ war zuerst 2009 anlässlich des 20. Jahrestages des Mauerfalls auf dem Alexanderplatz zu sehen. Seit 2016 dokumentiert sie im Innenhof der Stasi-Zentrale an einem weiteren Ort der Friedlichen Revolution ihre wichtigsten Stationen – von den Anfängen der Proteste über den Mauerfall bis zur Deutschen Einheit. Mehr als 650 eindrucksvolle Bilder, historische Dokumente und Filme zeigen den gesellschaftlichen Umbruch im Herbst 1989 bis hin zur Erstürmung der Stasi-Zentrale am 15. Januar 1990.



Die Robert-Havemann-Gesellschaft e. V., die das umfangreiche Archiv der DDR-Opposition betreibt, hat seit 2017 ihren Sitz auf dem Campus-Gelände. So eröffnet sich erstmals für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Möglichkeit, die Archivbestände der Staatssicherheit und der DDR-Opposition auf dem Campus gleichermaßen zu nutzen.

WEITERE KOOPERATIONSPARTNER DES CAMPUS-KINOS 2023

Zum Gelingen des Campus-Kinos braucht es viele Partner. Neben den drei Hauptveranstaltern Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv, Berliner Beauftragter für die Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB) und der Robert-Havemann-Gesellschaft (RHG) gehören dazu der Doping-opfer-Hilfe-Verein (DOH), das Bürgerkomitee 15. Januar oder der ASTAK e. V., Betreiber des Stasimuseums.

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB)

Berliner Aufarbeitungsbeauftragter ist seit März 2023 der DDR-Bürgerrechtler Frank Ebert. Er ist Ansprechpartner für Betroffene der SED-Diktatur. Das Team des BAB berät Opfer der SED-Diktatur unter anderem zu Fragen der Rehabilitation und Entschädigung von politisch motivierter Haft, Verwaltungsunrecht und Benachteiligung im Beruf.

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG e. V.)

Die UOKG ist der Dachverband von mehr als 30 Opferverbänden, Menschenrechtsorganisationen und Aufarbeitungsinitiativen. Das gemeinsame Ziel besteht darin, die Interessen der Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft zu vertreten, sie zu beraten und die Erinnerung an deren Leid zu bewahren.

Förderverein „Campus für Demokratie“

Die Mitglieder des Fördervereins eint der Wunsch, die *Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie* weiter zu entwickeln und zu einem lebendigen Denkmal für die Friedliche Revolution zu machen. Dazu arbeitet der Verein eng mit der Bezirks-, Landes- und Bundespolitik zusammen, organisiert Veranstaltungen und tritt in Austausch mit Vereinen und Initiativen.

CAMPUS-KINO

Veranstaltungsort:

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Innenhof, Ruschestraße 103

10365 Berlin-Lichtenberg

Telefon: 030 18 665-6752

E-Mail: veranstaltungen.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

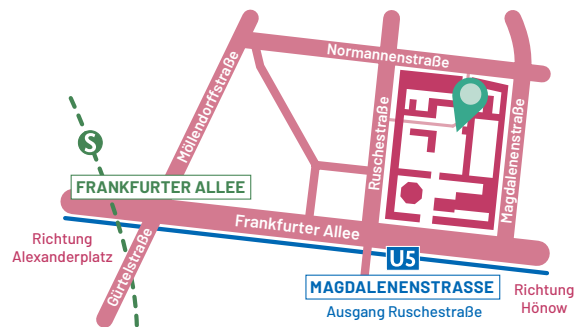
www.stasi-unterlagen-archiv.de

www.bundesarchiv.de

Für tagesaktuelle Informationen zum Rahmenprogramm schauen Sie bitte hier vorbei:

www.stasi-unterlagen-archiv.de/campuskino

Das Programm findet bei jedem Wetter statt.



Während der Veranstaltung werden Aufnahmen gemacht, die für die Öffentlichkeitsarbeit der beteiligten Institutionen verwendet werden. Wenn Sie nicht auf den Foto- oder Filmaufnahmen erscheinen möchten, sprechen Sie uns bitte an.

Bildnachweis:

Titelseite: „3 1/2 Stunden“, ARD Degeto; S. 3: BArch/Witzel; S. 5: BArch/Witzel; S. 7: BArch/Placek; S. 8-9: BArch/Stange; S. 10/11: TOBIS Film; S. 12: Vincent Burmeister/astfilm; S. 13: ARD Degeto; S. 15: WDR; S. 16: Basis-Film Verleih; S. 17: MDR/Departures Film; S. 18/19: Neue Visionen Filmverleih GmbH; S. 20: Mitteldeutscher Rundfunk; S. 21: Reiner Bajo/Warner; S. 23: ZDF; S. 24: ZDF/Dusan Martincek; S. 25: Salzgeber & Co. Medien; S. 26-27: BStU/Griebe; S. 29: MACHmit! Museum/Eva von Schirach; S. 31: BArch/Witzel; S. 32: BStU/Schoelzel; S. 33: BStU/Dronebrothers; S. 34: BStU/Witzel; S. 35: BStU/Popa; S. 36: ASTAK/Steer
Gestaltung: Pralle Sonne

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Ruschestraße 103
10365 Berlin-Lichtenberg

U5 Magdalenenstraße
(10 Fahrminuten vom Alexanderplatz)

Eine Kooperation von:



Das
Bundesarchiv



Berliner Beauftragter
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur



ROBERT HAVEMANN
GESELLSCHAFT ARCHIV
DER DDR-OPPOSITION

gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Berliner Beauftragter
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

Mitwirkende:

**BÜRGERKOMITEE
»15. JANUAR« E.V.**

Verein zur Aufarbeitung der DDR- und Stasi-Geschichte



forum für selbstbestimmten sport



STASIMUSEUM
IM HAUS DES MINISTERS FÜR STAATSSICHERHEIT

Medienpartner:



Berlin in English since 2002

